



Das Wichtigste vom Tag
Abonnieren Sie
jetzt den
WAZ- Newsletter 5 in 5!

Winterschilder „wirken entmündigend“

Die Stadt ersetzt alte Schilder und spricht jetzt bei Schnee und Glätte ein Verbot aus

Von Chiara Kaymaz

Wolfsburg. „Bei Schnee und Eisglätte gesperrt“ – dieser Hinweis ist derzeit an immer mehr Fußwegen und Parkeingängen in Wolfsburg zu lesen. Was zunächst wie eine kleine Änderung aussieht, sorgt bei einigen Bürgerinnen und Bürgern für Irritationen. Denn bislang stand auf den Schildern: „Bei Schnee und Glätte nicht gestreut. Begehen auf eigene Gefahr“. Eine Anwohnerin, die anonym bleiben möchte (Name der Redaktion bekannt), äußert Bedenken, die viele Spaziergänger, Radfahrende und Eltern betrifft.

Neue Schilder: Schwefelpark und Mühlenriede

„Es sind ohne Informationen die Schilder verändert worden“, erzählt sie zunächst. Nach Angaben der Anwohnerin betrifft die neue Beschilderung unter anderem Wege in der Rembrandtstraße, am Schwefelpark sowie am Grenzweg an der Mühlenriede in Richtung Sülfeld. „Dieser Weg führt über eine kleine Brücke, wo dann ein schöner, viel genutzter Spazierweg ist. Da befindet sich auch ein großer Spielplatz“, berichtet sie.

„Auch wird dieser Weg als Schulweg genutzt, da die Fallersleber Kinder nicht die stark befahrene Straße überqueren müssen, sondern unter der Unterführung durchfahren“, fügt sie hinzu. Somit sind auch Kinder von dem Verbot betroffen. Die Anwohnerin fragt sich, was bei Kindern und Jugendlichen passieren, wenn sie den Weg dennoch benutzen.

Kritik an der neuen Regelung

Dabei hätten, der Anwohnerin zufolge, viele Spaziergänger, mit denen sie gesprochen habe, die neuen Schilder noch gar nicht bemerkt. „Aber die meisten finden, wie ich auch, das Ganze wirkt etwas entmündigend. Wenn ich bei alter Beschilderung – auf eigene Gefahr – stürze und mich verletze, bin ich dieses Risiko selbst eingegangen. Das ist dann meine Entscheidung. Aber wenn der Weg gesperrt ist, darf ich dort nicht lang. Wer entscheidet, wann es zu glatt ist, um dort langzulaufen?“ fragt sie.

Die Anwohnerin vermutet, dass die Schilder stadtweit angebracht werden: „Ich gehe davon aus, dass diese Schilder in ganz Wolfsburg angebracht werden“, sagt sie. Die Sperrung des Weges sieht sie kritisch: „Darf man da jetzt nicht mehr durchgehen? Hat man uns als Bürger jetzt noch die Eigenverantwortung



„Bei Schnee und Glätte gesperrt“: Ein Schild im Bereich der Mühlenriede sorgt für Gesprächsstoff unter Spaziergängern.

FOTO: BRITTA SCHULZE

entzogen, selbst zu entscheiden, ob ich wann und wo langgehe und ich selber entscheide, ob ich das Risiko eingehe, den Weg im Winter zu benutzen?“

Stadt verweist auf Verkehrssicherungspflicht

Die Stadt Wolfsburg bestätigt auf Nachfrage der WAZ, dass derzeit im

gesamten Stadtgebiet Schilder ausgetauscht oder ergänzt werden. Florian Reupke, Pressesprecher der Stadt Wolfsburg, erklärt, warum die Beschilderung verändert wurde: „Bisher gibt es in Wolfsburg verschiedene Beschilderungen zum Winterdienst, in einigen Bereichen fehlten auch noch Schilder. Die Schilder, die jetzt ersetzt, bezie-

hungsweise ergänzt werden, entsprechen den Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung. Der Austausch dieser Schilder erfolgt aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht im gesamten Stadtgebiet.“

Konkret bedeute das, dass die Flächen bei nicht geräumtem Schnee und unbehandelter Glätte gesperrt beziehungsweise seitens der Stadt Wolfsburg nicht zur Nutzung freigegeben seien. Die Konsequenz: „Wer sie dennoch betritt, handelt auf eigene Gefahr“, sagt Reupke.

Der Unterschied in der Formulierung mag auf den ersten Blick klein wirken, hat aber rechtliche Konsequenzen. Während der alte Hinweis „nicht gestreut“ lediglich eine Information darstellte, dass kein Winterdienst stattfindet, bedeutet der neue Zusatz „gesperrt“, dass die Wege offiziell nicht freigegeben sind. Damit soll die Stadt im Falle von Unfällen ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen – und vermeidet gleichzeitig Haftungsrisiken.



Ein vermeintlich „altes“ Schild auf dem Klieversberg, dass noch besagt: „Begehen auf eigene Gefahr“. Wird es auch bald ersetzt?

FOTO: CHIARA KAYMAZ

Zwei Luxusautos in Velpke gestohlen

Wolfsburger Polizei warnt vor Keyless-Systemen

Von Normen Scholz

Velpke. In der Nacht zu Donnerstag haben unbekannte Täter in Velpke zwei hochwertige Autos gestohlen. Die Fahrzeuge, ein VW Arteon und ein Audi A6, verschwanden zwischen 1.35 Uhr und 1.50 Uhr aus den Einfahrten zweier Grundstücke in der Straße Hasenberg. Beide Fahrzeuge waren ordnungsgemäß verschlossen. Der Schaden liegt nach Angaben der Polizei im mittleren fünfstelligen Bereich.

Weitere Fahrzeuge im Visier der Täter

Wie die Polizei mitteilte, versuchten die Täter offenbar, in derselben Nacht vier weitere Autos in derselben Straße zu entwenden. Diese Versuche scheiterten. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Zeugen, die in der Nacht verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt haben, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 05361-46460 bei der Polizei in Wolfsburg zu melden.

Vor dem Hintergrund der wiederkehrenden Diebstähle von hoch-

preisigen Fahrzeugen gibt die Polizei erneut Sicherheitshinweise. Präventionsexperte Mario Dedolf erklärt: „Die gestohlenen Fahrzeuge sind meistens mit einem ‚Keyless-Go‘-System ausgestattet. Durch den Einsatz spezieller Technik können die Täter die Fahrzeuge öffnen und in der Folge auch starten.“

Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter, die ein solches System nutzen, sollten laut Dedolf gezielt vorbeugen. „Die Fahrzeugschlüssel

sollten zum Beispiel niemals in der Nähe der Haustür aufbewahrt werden. Unter anderem durch den Einsatz von Aluminiumhüllen oder spezieller Aufbewahrungsboxen kann das Funksignal des Schlüssels abgeschirmt werden. Des Weiteren gibt es funkdichte Hüllen für Keyless-Schlüssel, welche im Einzelhandel zu erwerben sind. Eine Übertragung des Funksignals über längere Strecken ist so nicht möglich“, so der Polizeiberater weiter.



„Keyless Go“-System: Haben Diebe in Velpke das Signal abgefangen und so zwei Autos gestohlen?

FOTO: DPA

Die Polizei gibt zusätzliche Tipps

Wichtiges Verhalten der Autofahrer beim Verlassen und Abstellen des Fahrzeugs:

- Parken Sie hochwertige Fahrzeuge möglichst nicht am Straßenrand. Nutzen Sie nach Möglichkeit eine abschließbare Garage.
- Stellen Sie Ihr Auto an gut beleuchteten, belebten Straßen ab.
- Achten Sie auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen, die langsam mehrfach durch die Straße fahren.
- Beobachten Sie, ob jemand Ihr Fahrzeug fotografiert – dies kann eine Vorbereitungshandlung für einen Diebstahl sein.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel immer ab, auch bei kurzer Abwesenheit, und lassen Sie das Lenkradschloss einrasten.
- Aktivieren Sie vorhandene Diebstahlwarnanlagen und schließen Sie Fenster, Türen, Kofferraum und Schiebedach vollständig.
- Achten Sie auf ein optisches Signal beim Verriegeln, da Funkblocker das Signal stören können.
- Verstecken Sie keine Ersatz-

schlüssel am oder im Fahrzeug – solche Verstecke sind Dieben bekannt. ■ Lassen Sie Schlüssel nicht unbeaufsichtigt in Jacken oder Taschen, etwa in Gaststätten oder Umkleiden.

■ Wurde ein Schlüssel entwendet oder verloren, lassen Sie ihn sofort in der Fachwerkstatt sperren.

■ Bewahren Sie Fahrzeugschlüssel nicht im Eingangsbereich oder an Schlüsselbrettern auf – Einbrecher suchen gezielt dort.

Hinweise für Fahrzeuge mit Keyless-System

- Nutzen Sie funkdichte Aluminiumhüllen: Testen Sie den Schutz, indem Sie prüfen, ob sich das Auto mit dem abgeschirmten Schlüssel nicht öffnen lässt.
- Achten Sie beim Aussteigen auf Personen in Ihrer Nähe, etwa mit Aktenkoffern – sie könnten Funksignale abfangen.
- Fragen Sie beim Hersteller, ob sich die Keyless-Funktion deaktivieren lässt – oft genügt ein doppeltes Drücken der Verriegelungstaste.
- Verwenden Sie bei Nichtgebrauch funkdichte Hüllen, um das Signal zuverlässig abzuschirmen.

IN KÜRZE

Charts-, Marsch- und Filmmusik

Unter dem Motto „Korps in Konzert - Charity. Wir spielen. Ihr spendet!“ veranstaltet die Stadt Wolfsburg das traditionelle Wohltätigkeitskonzert. Der musikalische Höhepunkt findet am Dienstag, 28. Oktober, um 19:30 Uhr im Scharoun Theater in Wolfsburg statt. Das Heeresmusikkorps Hannover spielt an diesem Abend eine Mischung aus Charts, Marsch- und Filmmusik. Eintrittskarten sind kurzfristig noch erhältlich über die Internetseite des Scharoun Theaters unter www.theater.wolfsburg.de, in der Theaterkasse sowie für Kurzentschlossene an der Abendkasse.

Tagesausflug zum Snowdome

Das Skiteam des VfB Fallersleben bietet am Sonntag, 16. November, eine Busfahrt in den Snowdome Bismarck an. Für Ski- und Boarder-Anfänger und Fortgeschrittene wird eine Technikschiulung angeboten. Gemeinsames Feiern beim Après-Ski soll auch nicht zu kurz kommen. Abfahrt mit dem Bus am 16. um 8 Uhr am Schwimmbad in Fallersleben. Rückkehr in Fallersleben ist etwa 18.30 Uhr. Die Kosten und alle weiteren Informationen zur Anmeldung sind auf der Homepage des VfB Fallersleben, Abteilung Skisport/Reise 1 zu finden.

MTV Vorsfelde lädt zu „Think pink“ ein

Prävention, Therapie und Unterstützung stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Think pink“ des MTV Vorsfelde am Dienstag, 28. Oktober, von 17.30 Uhr an im MTV-Action, Schulzentrum Eichholz. Eintritt ist frei. Dr. Denise-Mignon Keyver-Paik informiert über Prävention von Brustkrebs, Risikofaktoren, Diagnostik und aktuelle Therapiemöglichkeiten. Ein Infomarkt mit Akteurinnen aus der Region lädt anschließend zum Gespräch ein.

Krisenfrüherkennung in Unternehmen

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg bietet am Dienstag, 4. November, von 15 bis 16 Uhr eine kostenlose Online-Veranstaltung zum Thema Krisenfrüherkennung für Unternehmen an. Der Referent Dr. Martin Prang von den Wirtschafts-Senioren Hannover, informiert die Teilnehmenden dazu, wie sie sich auf Krisen – auch von Geschäftspartnern – vorbereiten können und Risiken frühzeitig erkennen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung unter www.ihklw.de/impuls-krisen-sued wird gebeten.

Dokumentarfilm über Architekt Sep Ruf

Das Forum Architektur der Stadt Wolfsburg lädt am Mittwoch, 29. Oktober, von 19 Uhr an zu einem Dokumentarfilm über den Architekten Sep Ruf in das Kino im Hallenbad ein. Der Film zeigt seine bekanntesten Bauten und nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch das Werk eines der bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei.

Telefonsprechstunde mit Glosemeyer

Die SPD-Landtagsabgeordnete und Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer lädt Bürger aus Wolfsburg und der Region zu einer Telefonsprechstunde am Dienstag, 28. Oktober, von 17.30 bis 18.30 Uhr ein. Wer ein Anliegen hat oder Fragen stellen möchte, kann sich in diesem Zeitraum direkt an Glosemeyer wenden. Erreichbar ist sie während der Sprechstunde unter der Nummer (0 53 61) 8 90 52 91. Wer ein Anliegen vorab einreichen möchte, kann dies per E-Mail an info@immacolata-glosemeyer.de tun.